

# BDZ Sachsen und Westfälische Hochschule Zwickau gründeten Zupfinstrumenten-Fonds

Die Zusammenarbeit zwischen den jungen Musikinstrumentenbauern der Westsächsischen Hochschule Zwickau und dem Bund Deutscher Zupfmusiker, LV Sachsen, wurde durch die Gründung eines Zupfinstrumentenfonds weiter intensiviert und fortgeführt. Ziel dieses Fonds ist es, jungen Musikern und Instrumentenbauern eine gemeinsame Plattform für kontinuierliche Zusammenarbeit zu schaffen. Dies wird durch die leihweise Vergabe von hochwertigen Solisteninstrumenten an junge förderungswürdige MusikerInnen erreicht. Diese Instrumente sind Studien- bzw. Semesterarbeiten der Instrumentenbauer und garantieren ein hohes Maß an Ton- und Klangbildung. Sie werden unter Alltagsbedingungen gespielt und damit langzeiterprobt.

Das Zwickauer Gitarrenduo Fanny Pöhland/Stefan Koch konnte beispielsweise beim letztjährigen Bundeswettbewerb



„Jugend musiziert“ mit Gitarren von Nikolai Tschervenkov (3. Studienjahr Musikinstrumentenbau) einen dritten Preis erringen. Das Landesjugendzupforchester Sachsen brachte zum 10jährigen Jubiläumskonzert Instrumente aus der WHZ-Schmiede tollstisch zum Klingen. Auch die feierliche Exmatrikulation 2004 wurde musikalisch umrahmt. Dabei wurde die als beste Studienarbeit ausgezeichnete Gitarre von Thomas Ochs durch Fanny Pöhland den Zuhörern nuancenreich dargeboten.

Prof. Gerd Kaden, Dekan des Fachbereichs Angewandte Kunst Schneeberg der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Torsten Tanneberg, Geschäftsführer des Sächsischen Musikrates und Dr. Steffen Wolf, Präsident des BDZ Sachsen unterzeichneten am 2. Juli 2004 in Schneeberg die Gründungsdokumente des Zupfinstrumentenfonds. Anwesend war dabei auch der Mitinitiator dieser Idee, Prof. Eberhard Meinel, vom Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen der WHZ.

## DIE VERLEIHUNGSMODALITÄTEN

Hochwertige Zupfinstrumente wie Gitarren, Lauten, Mandolen, Mandolinen etc. aus dem Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen der



Westsächsischen Hochschule Zwickau (FH) werden in einem Fonds verwaltet. Ein Gremium, bestehend aus WHZ, BDZ Sachsen, Sächsischer Musikrat, Studenten und Musikern entscheidet über eine befristete Leihe aus dem Bestand des Fonds an junge ZupfmusikerInnen des Freistaates Sachsen. Die Ausleihung der Instrumente an die Spieler erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:

- Teilnahme am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Kategorie Gitarre solo bzw. Mandoline solo mit mindestens 20 Punkten,
- mindestens 2 Jahre aktive und kontinuierliche Mitgliedschaft im Landesjugendzupforchester Sachsen,
- Jugendliche befindet sich in Ausbildung (Schule, Studium, Lehre); soziale Bedürftigkeit, d.h. keine finanzielle Möglichkeit, selbst Meisterinstrumente zu erwerben.

Mit der Verleihung werden folgende Ziele angestrebt:

- Weitere Förderung der musikalischen



Ausbildung von Jugendlichen auf Instrumenten, die ein hohes Maß an Ton- und Klangbildung ermöglichen,

- Erprobung der Instrumente unter Alltagsbedingungen eines Musikers durch

Mitwirkung im Landesjugendzupforchester, beim „eurofestival zupfmusik“, im Europäischen Jugendzupforchester (EGMYO),

- Aufbau einer kontinuierlichen Zusammenarbeit zwischen jungen Musikern und jungen Instrumentenbauern auf fachlicher und überfachlicher Ebene mit dem Ziel, eine weitere Qualitätsverbesserung am Instrument zu erreichen.

Die „Leihe“ ist befristet und gilt zunächst für 1 Jahr, kann aber erneuert werden. Jede Leihe wird als „Projekt“ aufgefasst, ist durch einen Abschlussbericht zu dokumentieren und dem ZIF zu übergeben. Die Leihe bzw. Übergabe der Instrumente erfolgt jeweils in würdiger und feierlicher Form, zum Beispiel im Rahmen eines Konzerts des Landesjugendzupforchesters Sachsen.